

Filmemacher Alexander J. Seiler ist tot

## **Pionier des sozial engagierten Films**

Mit „Siamo Italiani“ setzte Alexander J. Seiler den italienischen Migrantinnen und Migranten in der Schweiz ein Denkmal.

1964 entstand der Dokumentarfilm, der Alexander J. Seiler berühmt machte. Er drehte ihn zusammen mit seiner Frau June Kovach und Kameramann Rob Gnant. Ein Werk, das gegen eine selbstzufriedene und fremdenfeindliche Schweiz gerichtet war. Noch heute aktuell, zeigt es Leben und Kultur von Leuten, die nach Max Frisch nur als Arbeitskräfte kamen, aber Menschen waren. Fast vierzig Jahre später holte Seiler die gleichen Leute wieder vor die Kamera. Er wollte wissen, was aus ihnen geworden war. „Septemberwind“ aus dem Jahr 2002 zeigt, wie er den Dingen auf den Grund gehen wollte. Simple Heroisierungen lehnte er ab.

### **Unbeugsamer Linker**

Mit dieser Haltung wurde „Xandi“, wie ihn die Freunde nannten, zu einer Ikone der kritischen Schweiz. Wie Peter Bichsel oder Niklaus Meienberg: ein trotziger, unbeugsamer Linker, der sich nie mit den Mächtigen arrangierte. Als seinen wichtigsten Film sah er „Die Früchte der Arbeit“ von 1977 an. Dies ist ein zweieinhalbstündiger Dokumentarfilm über die Geschichte der schweizerischen Arbeiterbewegung im 20. Jahrhundert. Erzählt anhand eines Bohrwerkarbeiters bei der BBC. Während andere noch brave Unterhaltungsfilme drehten, wurde Seiler zum Pionier des sozial engagierten Films.

### **Stachel im Fleisch**

Sein letztes Werk war „Geysir und Goliath“ aus dem Jahr 2010. Ein Portrait des vergessenen Bildhauers Karl Geiser, der das „Denkmal der Arbeit“ am Zürcher Helvetiaplatz schuf. Geiser war ein Seelenverwandter, ein eigenwilliger Künstler, der sich nicht vereinnahmen liess. Alexander J. Seiler blieb bis ins hohe Alter publizistisch aktiv mit seinen kritischen Kommentaren zum Zeitgeschehen ein steter Stachel im Fleisch des satten Bürgertums. Und immer wieder gerne auch der Linken. Die Unia hat unlängst die Herausgabe einer DVD-Box mit Seilers wichtigsten Filmen finanziell unterstützt. Gute Gelegenheit, den schweizerischen Filmpionier wiederzuentdecken.

Box mit 8 DVD, Fr. 95.-. Zu bestellen beim Shop der Cinematèque suisse, [www.cinematheque.ch](http://www.cinematheque.ch).

Ralph Hug.

Work, 30.11.2018.

Personen > Hug Ralph. Seiler Alexander J. Nachruf. Work, 2018-11-30